



**Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde (Baptisten)**
Ilmenau

Evangelisch.
Frei.Kirche.

Gemeindebrief Dezember 2024 / Januar 2025



1. THESSALONICHER 5,21

Prüft alles
und behaltet das **Gute!** «

JAHRESLOSUNG 2025



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr geht zu Ende, der Winter sendet erste Grüße in Form von Schneeflocken und kalten Nächten. Die von den Bäumen gefallenden Blätter erinnern uns daran, dass alles auf dieser Erde vergänglich ist. In diesen grauen Tagen und der früh einsetzenden Dunkelheit ruf uns der Monatsspruch für den Dezember zu:

„Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!“ (Jesaja 60,1)

Wir danken Gott, dass Er uns eine neue Gemeindeleitung geschenkt hat, der wir in einer Gemeindestunde unser Vertrauen aussprechen und sie für ihren Dienst segnen durften. Und auch die Berichte aus dem Gemeindeleben stimmen uns hoffnungsvoll ein auf die nächste Zeit.

Dabei dürfen wir aber nicht vergessen, Gott um Hilfe und Beistand für die Opfer von Erdbeben, Überschwemmungen und anderen Naturkatastrophen, aber auch für die Opfer der Kriege auf unserer Erde zu bitten. Bitten wir Gott aber auch für alle, die Verant-

wortung tragen, dass ER ihnen begegnen und sie zum Frieden bewegen möge.

Die Nachrichten von Open Doors über schlimme Verfolgungen reißen leider nicht ab. Lasst uns beständig bleiben im Gebet auch und gerade für diese verfolgten Menschen.

Wir dürfen aber auch immer wieder dankbar sein für gute Nachrichten, wie z.B. dass es Ulrich langsam besser geht und er hoffentlich bald wieder am Gemeindebrief mitarbeiten kann; oder dass Ursel eine schöne Wohnung in der Nähe ihrer Tochter beziehen konnte. Und dann gibt es noch ein Update zum Prozess „*Lebendige Gemeinde*“.

Ich wünsche Euch eine gesegnete Weihnachtszeit mit vielen guten Begegnungen und einen gesegneten Start in das neue Jahr 2025.

Und auch viel Freude beim Lesen dieses Gemeindebriefs.

Euer Berthold





Prüft alles und behaltet das Gute!

1. Thessalonicher 5, 21

Prüft!

Wir werden doch unser ganzes Leben lang geprüft: in der Schule, in und nach der Ausbildung bzw. dem Studium, im Beruf.

Und wir selber prüfen doch auch immer wieder: die Eltern - wie weit kann ich gehen, bis sie schimpfen oder mir meine Grenzen aufzeigen, welchen Beruf und bei welcher Firma, welchen Partner für eine feste Beziehung, und vieles mehr.

Nicht immer entspricht die Prüfung unseren Vorstellungen und deshalb treffen wir nicht die richtige Wahl.

Und manchmal wissen wir auch nicht, was oder wie wir prüfen sollen.

Ich erinnere mich an eine Situation während meiner aktiven Berufszeit. Man hatte mir die Führung von Studenten im dualen Studium übertragen. Dazu gehörten u.a. auch Prüfungen der Studenten. Ich hatte mir Fragen zusammengestellt. Leider stellten die anderen Prüfer die gleichen Fragen, so dass ich selbst keine Fragen mehr hatte. Und da ich in dem geprüften Fach nicht besonders zu Hause war, konnte ich auch nicht neue Fragen aus dem Ärmel schütteln.

Aber warum schreibt Paulus in seinem Brief an die Thessalonicher, dass sie alles prüfen sollen? Dazu muss man die Verse vorher hinzuziehen, in denen Paulus die Gemeinde ermahnt:

„Wir bitten euch aber, Brüder und Schwestern:

Achtet, die sich unter euch mühen und euch vorstehen im Herrn und euch ermahnen; ehrt sie in Liebe umso höher um ihres Wertes willen.

Halte Frieden untereinander.

Wir ermahnen euch aber: Weist die Nachlässigen zurecht, tröstet die Kleinmütigen, tragt die Schwachen, seid geduldig mit jedermann.

Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach, füreinander und für jedermann.

Seid allezeit fröhlich.

Betet ohne Unterlass.

Seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.

Den Geist löscht nicht aus.

Prophetische Rede verachtet nicht.

Prüft aber alles und das Gute behaltet!
(Verse 12-21).

Im Zusammenhang mit dem Abendmahl schreibt Paulus den Korinthern: **„Der Mensch prüfe aber sich selbst, ...“** (1. Kor. 11,28).

Bevor wir also andere und deren Verhalten oder Aussagen prüfen, ist es an uns, uns selbst zu prüfen, ob wir einer Prüfung durch Gott standhalten können. Leben wir nach dem Willen Gottes und vertrauen wir IHM ganz in allen Dingen?

Und da kommt mir die Ordensregel der Benediktiner in den Sinn: „Ora et labora“, „Bete und arbeite“. Das könnte man abwandeln in „Bete und prüfe“. Und was dient uns dann als Maßstab?

Paulus muss ja auf jeden Fall wissen, welchen Maßstab er vor Augen hat. In seinem Brief an die Philipper heißt es: *„Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, so dass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, ...“* (Philipper 1,9–10)

Also, der Maßstab, um Gut und Böse zu unterscheiden, ist die Liebe - die Liebe zum Mitmenschen, zu sich selbst und zu Gott. (Vgl. Matthäus 22,34–40)

Dann kann auch das Prüfen des Lebens innerhalb und außerhalb der Gemeinde, des Umgangs miteinander, der Lehre und des Inhalts der Predigten gelingen. Wir sollen unserem Herrn vertrauen und seinen Heiligen Geist nicht am Wirken behindern.

Wir sollen prüfen. Und als Ergebnis das Gute behalten und dadurch und damit auch die Geschwister in der Gemeinde unterstützen.

Was für ein Versprechen: Lebe die Liebe! Dann wird das Jahr 2025 ein gutes Jahr!

Berthold Kreutz



Glauben stärken, Freude teilen:

Die Mutmachecke

Abschied von Ursel aus unserer Gemeinde Ilmenau

Am 10. Oktober haben wir gemeinsam Ursels 87. Geburtstag gefeiert und uns so manches von ihrem Gemeindeleben in Ilmenau in Erinnerung gerufen. Sie hatte stets eine helfende Hand für Studenten, für den Gemeindegarten, für Deko im Gemeindesaal und zu anderen Anlässen rund um die Gemeinde. Ursel sah, wer Hilfe brauchte, übte stets Gastfreundschaft und betete mit und für viele Menschen und Anliegen. Es ist kaum jemand, der ihre Hilfe nicht erfahren hat. Nach einer längeren Krankheitsphase mit Krankenhausaufenthalten konnte sie wieder am Gemeindeleben teilnehmen.

Nun war jedoch der Zeitpunkt gekommen, wo sie gern in die Nähe ihrer Kinder und Enkelkinder ziehen wollte. Dabei hat ihre Tochter Antje ihr eine wunderschöne Wohnung gesucht und unser Herr hat allen die Kraft zum Umzug geschenkt. Auch dabei hat der Herr unendlich geholfen, viele Dinge loszulassen. Trotzdem hat sie, ganz nah bei

ihren Kindern, ein sehr schönes neues zu Hause im „Betreuten Wohnen“ in Jena-Lobeda. Und auch eine geistliche Heimat hat sie vor Ort in der dortigen Brüdergemeinde, die sie noch gut mit dem Fahrrad erreichen kann.

Unser Wunsch für sie ist, dass sie sich in ihr neues zu Hause gut eingewöhnen kann und dort ihren Platz unter Gottes Segen ausfüllen kann.

Es ist für sie vieles leichter und doch spürt sie auch ein langsames Abschiednehmen von ganz vielen Dingen.

Mit dem Vers vom Prophet Sacharja in Kapitel 14,7 und Römer 8,38-39 kommt auch Ursels Sehnsucht zur Ruhe und sie freut sich auf die Zeit, in der sie ihrem Herrn noch dienen darf.

Gott mit uns, bis wir uns wiedersehen!

Esther Böhme

Zum 87. Geburtstag



Fußbank von Achim - >



In herzlicher Erinnerung an Deine Geschwister aus Ilmenau
Oktober 2024

Ursel im neuen Zu Hause



Du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Ps. 31,9b



Kleine Mutmachecke

Am 20. Oktober traf ich Ulrich in Bad Tennstedt: Munter und gesprächig auf der Bettkante in seinem Zimmer in der Kurklinik. Wir erzählten manches. Er zeigte mir einen Stapel neuer Skizzen - dort kreierte. Diese hier sprach mich besonders an: Dankbar verbundene Eheleute, die mit ihrem Lächeln

und ihrer harmonisierender Nähe Wärme ausstrahlen, geziert mit dem Zeichen ihres Glaubens. - Ulrich ist wieder da, notierte ich in meinem Kopf und schoss ein paar Fotos, die mir Mut machen.

Dirk





Prozess lebendige Gemeinde

Gemeindeabend lebendige Gemeinde (06.11.24)

Die Teams A und C informierten über den aktuellen Stand ihrer Vorschläge und Projekte. Reichlich Zeit gab es für den

Team A (Kraft und Orientierung aus dem Glauben schöpfen)

Team A stellte die konkreten Planungen für einen Themenabend (oder -nachmittag) Bibelverständnis vor:

- Zur Vorbereitung erhält jeder, der Interesse hat, ausgewählte Links, um sich schon mal im Vorfeld über verschiedene Sichtweisen (aus evangelikaler und post-evangelikaler Perspektive) zu informieren.
- Während des Themenabends gibt es nach einer Einführung zunächst eine Phase, in der Wissen über verschiedene Bibelverständnisse ergänzt bzw. aufgefrischt wird. Team A wird einige Kerngedanken aus den Vorträgen zusammenfassen. Dabei können gleich Verständnisfragen, die sich aus dem Gehörten ergeben, geklärt werden.
- In der 2. Phase des Treffens können persönliche Standpunkte und Sichtweisen

Team C (Wir wagen Neues)

- Der offene Treff wurde sehr gut angenommen - auch während der Ferien- und Urlaubszeit. Er wird nach dem Einbau der neuen Küche (Gruppenraum unten) bis auf weiteres fortgesetzt - ca. 1mal monatlich, in Ergänzung zu den anderen Gemeindeterminen.
- Das Taskforce-Angebot wird vorerst ausgesetzt. Nach Einführung der Communi-App

Nächster Abend Lebendige Gemeinde konkret: Frühjahr 2025. Danke für alles Mitdenken & Beten 😊

Austausch und zum Beten. Ein paar Infos zur Communi-App und zum Küchenprojekt kamen noch dazu.

mitgeteilt werden.

Ziel ist es, wahrzunehmen, welche Verständnisse im Umgang mit der Bibel es unter uns gibt und wie wir persönlich dazu gekommen sind. Wir wollen entdecken, was uns dabei verbindet und welche unterschiedlichen Sichtweisen uns ggf. prägen. - Nach dem Themenabend (-nachmittag) wird Team A zu einem oder mehreren Folgetreffen einladen, um den begonnenen Austausch in geeigneter Weise und in Absprache mit den Beteiligten fortzusetzen.

◆ **Wenn Du Interesse hast, beim Themenabend Bibelverständnis dabei zu sein, melde Dich bitte zeitnah** für die Terminfindung bei Team A (Anke, Astrid, Jens D., Jens W., Dirk).

wird es auf dieser Plattform eine neue Testphase dafür geben.

- Thematisch-praktische Angebote für Eltern werden recherchiert (2025)
- Das Karl-Zink-Straßenfest am 23. August 2025 ist in Planung.
- Zum Reformationstag 2025 wird wieder eine Gruselfreie Kinderparty angeboten.

Ich Steh an deiner Krippe hier ...

Ich darf mich dazugesellen, hier an der Krippe zwischen Hirten und Weisen. Mit meiner Sehnsucht nach Frieden und und meinem Wunsch nach Hoffnung für die Welt. Ich darf mich dazugesellen, hier an der Krippe, darf das Kind betrachten, ihm mein Leben hinhalten, mich hüllen in sein Geheimnis und spüren: in seiner Nähe werde ich still.

Amen Tina Willms



Erntedankgottesdienst am 06.10.2024





Bilder aus dem Gemeindeleben

29.09.24



13.10.24



20.10.24





Wahl der Gemeindeleitung am 17.11.2024

Vorstellung der Kandidaten



Die neue Gemeindeleitung



Von Links nach Rechts: Gabriel Kittler, Holger Reindanz, Manuel Wings, Berenike Reschke, Benjamin Fischer, Andrea Biering-Frank, Jens Weuste, Esther Böhme, verdeckt Pastor Dirk Hochsprung und die scheidende Gemeindeleiterin Erdmute Marzahn





Termine

Dezember

01.12.	09:40	Gemeindegebet
	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (1. Advent)
03.12.	14:30	Treffen der Frauen
04.12.	17:00	Vorbereitung Straßenfest 2025 (Kleinod)
05.12.	16:30	Bibel im Gespräch (Markus-Evangelium)
	19:00	Ökumenische Adventsbesinnung (Kirche St. Josef)
07.12.	16:30	Jugendtreffen
08.12.	09:40	Gemeindegebet
	10:00	Gottesdienst mit Zeit der Stille (2. Advent)
11.12.	14:30	Senioren-Adventsfeier
	18-19	Mittwochsgebet
12.12.	16:00	Gebet für die Stadtratssitzung (Parkcafé)
15.12.	09:40	Gemeindegebet
	10:00	Gottesdienst (3. Advent)
19.12.	16:30	Bibel im Gespräch (Markus-Evangelium)
21.12.	09:30	Generalprobe Krippenspiel (Schülerfreizeitzentrum)
22.12.	15:00	Weihnachtsfeier mit Musical, Kaffee/Gebäck (Schülerfreizeitzentrum)
		- am Vormittag kein Gottesdienst im Gemeindehaus -
24.12.		- Kein Gottesdienst -
25.12.	09:40	Gemeindegebet
	10:00	Weihnachts-Gottesdienst
29.12.	09:40	Gemeindegebet
	10:00	Gottesdienst zum Jahresabschluss mit Rückblick Gemeindeleben 2024
31.12.	18:00	bis 01.01., 12:00: GJW Thür. Silvesterparty (EFG Güld. Pforte angefragt)

Spezielle Termine unseres Pastors:

14./15.12.	Dienstfreies Wochenende
27.12.-03.01.	Urlaub
18./19.01.	Dienstfreies Wochenende

Spezielle Termine unserer Kinder- und Jugendreferentin:

07./08. + 28./29.12.	Dienstfreies Wochenende
04./05. + 18./19.01.	Dienstfreies Wochenende

JESAJA 60,1

Mache dich auf, werde licht; denn dein
Licht kommt, und die **Herrlichkeit**
 des HERRN geht auf über dir! «

Monatsspruch DEZEMBER 2024



Januar

04.01.	10-18	Impulstag Landesverband Thüringen (Weimar)
05.01.	09:40	Gemeindegebet
	10:00	Gottesdienst zum Neuen Jahr mit Abendmahl
07.01.	14:30	Treffen der Frauen
08.01.	18-19	Mittwochsgebet
09.01.	16:30	Bibel im Gespräch (Markus-Evangelium)
12.-19. Januar		Gebetswoche Ilmenau: <i>Miteinander Hoffnung leben</i>
12.01.	09:40	Gebet für den Gottesdienst
	10:00	Aktiv-Gottesdienst: Gott macht keinen Unterschied (Apg.15,5-12.19-20) Anschließend Kurzgemeindestunde (geplant)
.		Gebetsabende siehe Aushang
15.01.	14:30	Treffen der Senioren
19.01.	10:00	Gottesdienst: <i>Betet für uns... Hoffnung bringt ans Ziel</i> (EFG Güld. Pforte)
22.01.	18-19	Mittwochsgebet mit Abendmahl
	19:00	Gebets- und Segnungszeit Lichtblicke (Anmeldung bitte bis 21.01. bei Dirk)
23.01.	16:30	Bibel im Gespräch (Markus-Evangelium)
25.01.	14:00	GJW-Landeskonferenz Thüringen (Haus der Stille Friedrichroda)
26.01.	09:30	Gemeindegebet
	10:00	Taufgottesdienst
28.01.	20:00	Ökumenischer Arbeitskreis (Gemeindehaus St. Jakobus)
30.01.	16:00	Gebet für die Stadtratssitzung (Parkcafé)

Die aktuellen Wochentags-Angebote für unsere Kinder und Teens werden über E-Mail bekannt gegeben und sind auf unserer Gemeindehomepage zu finden.

Ausblick (Termine bitte vormerken!):

14. - 16. Februar: Gemeindeleitungsklausur mit Philipp Rüdiger (Haus der Stille, Friedrichroda)

Jesus Christus spricht: **Liebt eure Feinde;**

LUKAS 6,27-28

tut denen **Gutes**, die euch hassen!

Segnet die, die euch verfluchen; **betet** für die, die euch beschimpfen! «

Monatsspruch **JANUAR 2025**



Wolfgang Hahn	02.12.
Kerstin Roth	04.12. (70)
Mia Möller	09.12. (5)
Heidemarie Stürzkober	10.12. (70)
Martha Kissmann	13.12. (9)
Siska Wings	14.12.
Waltraud Börner	30.12.

Jakob Weuste	01.01. (9)
Ute Suckrau	02.01.
Stefanie Möller	05.01.
Margit Bechmann	15.01. (75)
Jael Weuste	20.01. (5)



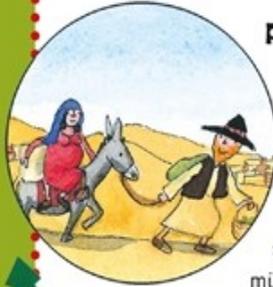
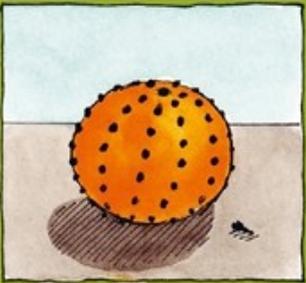


Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



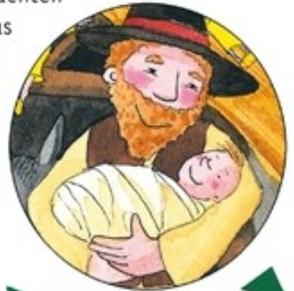
Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.



Lies nach im
Lukas-Evangelium

Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Foto: epd / Norbert Neetz

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

Jesaja 60,1

„Mache dich auf und werde licht.“ Der Kanon, der aus der Kommunität Gnadenthal in Hessen stammt und ein Bibelwort aus dem Buch Jesaja aufgreift, ist ein beliebtes Lied in der Adventszeit. Mehrstimmig gesungen erklingt er kraftvoll und lässt erahnen, dass mit dem Kommen Gottes in die Welt etwas Großes passiert. „Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt.“

Die Weihnachtszeit steckt voller Lichtsymbolik. Jede Woche brennt eine Kerze mehr am Adventskranz, bis schließlich an Heiligabend der Weihnachtsbaum hell erstrahlt. „Mache dich auf und werde licht; denn dein Licht kommt“. Dieser kurze, einprägsame Text enthält zwei Aussagen. Gottes Licht kommt in die Welt. Und: Wir selbst sind aufgefordert, in der Welt licht zu werden. Was beim Singen zunächst nicht

auffällt: ‚licht werden‘ wird kleingeschrieben. Es geht um mehr, als einfach eine Kerze anzuzünden.

‚licht werden‘, das bedeutet: aktiv werden. Weihnachtspäckchen für Obdachlose packen, Spenden an die Tafel und „Brot für die Welt“, an Heiligabend die Türen des Gemeindehauses für Menschen öffnen, die alleine sind: Viele Christinnen, Christen und Kirchengemeinden tun in diesen Tagen genau das. Sie machen sich auf und werden licht für die Schwächsten in der Gesellschaft. Für diejenigen, die dieses Licht besonders brauchen. All dies tun sie in der Nachfolge Jesu. Denn es ist genau das, was auch Jesus gemacht hat: Er ist zu uns in die Welt gekommen und für uns licht geworden.

Detlef Schneider



Das Meisterwerk

Francine Rivers

Roman Velasco und Grace Moore scheinen auf den ersten Blick nicht viel gemeinsam zu haben: Er ist ein erfolgreicher Künstler, sie trägt Secondhand-Klamotten und hält sich mit Aushilfsjobs über Wasser. Nachdem Grace als Romans Assistentin eingestellt wird, prallen nicht nur äußerlich zwei Welten aufeinander. Doch Grace hat schon nach der ersten Begegnung das Gefühl, dass es hier um etwas Größeres als nur um einen neuen Job geht. Denn Roman hütet ein dunkles Geheimnis ...

Die Autorin erklärt im Nachgang zu Ihrem Roman u.a.:

„ ... ich wollte in die Lebensgeschichte zweier Menschen eintauchen und herausfinden, welchen Einfluss traumatische Kindheitserlebnisse auf ihr Denken und Verhalten als Erwachsene haben.

Sind sie in der Lage, ein normales Leben zu führen?

Können zwei Menschen, die solche Traumata erlebt haben, gemeinsam glücklich werden?

Bei Christus sind alle Dinge möglich, aber was ist, wenn der Glaube bei einem von ihnen fehlt? “



Und die Autorin taucht sehr tief in die Lebensgeschichte der beiden Menschen ein. In die aktuelle Geschichte fügt sie immer wieder Rückblenden ein, die nach und nach die Traumata der beiden Hauptfiguren deutlich werden lassen. Diese Kindheits- und Jugenderlebnisse haben bei beiden bewirkt, dass sie sehr hohe Mauern um sich herum aufgebaut haben.

Auch gute Freundinnen bzw. Freunde kennen viele Dinge aus den Vergangenheiten der beiden und können die Mauern nicht einreißen.

Obwohl mich anfangs die Rückblenden gestört haben musste ich feststellen, das mich 'Das Meisterwerk' nicht losgelassen hat und tatsächlich selbst ein Meisterwerk an Spannung, Botschaft und klarem Evangelium ist.

Und natürlich auch eine tolle Liebesgeschichte sowohl zwischen Gott und Menschen als auch zwischen den Menschen.

„In Jesus sind wir Gottes Meisterwerk.“
(nach Epheser 2,10)

B. Kreutz



Rund um die Uhr – 24 Stunden für Sie geöffnet.
Den Zugang finden Sie auf der Homepage Ihrer Gemeinde.
Wenn Sie sich über das **Partnerprogramm** anmelden,
werden 10 % des Bestellwertes automatisch dem
Gemeinde-Büchertisch gutgeschrieben.

partnerprogramm
 blessings 4 You
onckenverlag



Oktober 2024

Niger: Freude über Bibeln inmitten von Bedrängnis

(Open Doors, Kelkheim) - Im Niger ist es schwierig, eine Bibel zu erwerben. Die meisten Buchläden gehören Muslimen - sie verkaufen aufgrund ihres Glaubens keine Bibeln. Die Bibeln, die man in den wenigen christlichen Buchläden findet, können sich die meisten Christen nicht leisten.

Rechtes Bild: Einige der dankbaren jungen Christen mit ihrer Bibel.



Lage der Christen im Land ist aufgrund von Verfolgung und Vertreibung katastrophal

Die Mehrheit der nigrischen Bevölkerung praktiziert einen gemäßigten Islam und gehört verschiedenen Sufi-Orden an. Seit mehreren Jahren jedoch, und mehr noch seit dem Putsch im Juli 2023, hat der Einfluss islamistischer Gruppen im Land stark zugenommen. Sie ziehen von Dorf zu Dorf, um ihre Version des Islam - den Salafismus - zu verbreiten. Oft geschieht dies mit Gewalt. Besonders stark davon betroffen sind die

150 Bibeln an junge Christen verteilt

Vor diesem Hintergrund ist es umso bedeutender, dass 150 junge Christen vor wenigen Monaten ihre eigene Bibel erhielten. Sie hilft ihnen, geistlich zu wachsen. Bibeln sind jedoch Mangelware im Niger. Es gibt nur sehr wenige christliche Buchhandlungen und den meisten Christen fehlt das Geld, um eine Bibel zu kaufen. Besonders für christliche Jugendliche ist sie unerschwinglich. Lokale Partner von Open Doors übergaben deshalb Bibeln in den Sprachen Hausa und Französisch an 85 junge Männer und 65 junge Frauen im Süden des Landes.

Dort gibt es viele Christen, die erst seit Kurzem Jesus nachfolgen. Die meisten von ihnen leben in Dörfern mit muslimischer Mehrheit. Nach ihrer Bekehrung zum christlichen Glauben nehmen ihre muslimischen Eltern ihnen oft die Bibeln weg, um sie daran zu hindern, Gottes Wort zu lesen. Andere hielten zum ersten Mal eine eigene Bibel in der Hand. Umso glücklicher waren nun die

rund 66.000 Christen im Land. Wo Islamisten aktiv sind, werden christliche Gottesdienste verboten und Christen ausgepeitscht oder ermordet. Sie werden unter Todesdrohungen aufgefordert, sich zum Islam zu bekehren oder die islamische Kopfsteuer (Dschizya) zu bezahlen und fortan als Sklaven ohne jedes persönliches Eigentum zu leben. Deshalb sind bereits Tausende von ihnen aus ihren Dörfern geflohen und haben all ihren Besitz verloren.

Jugendlichen. „Wir sind Gott wirklich dankbar, wir brauchen Bibeln“, sagte ein junger Mann namens Filibus. „Sie kamen zur rechten Zeit. Auch wenn wir diese Bibeln erhalten haben, brauchen wir noch mehr, denn wir sind viele. Wir sind so froh! Vielen Dank!“

Salisu sprudelt über vor Dankbarkeit: „Vielen Dank für diese Bibeln. Immer wenn der Pastor während der Predigt Verse zum Lesen vorgab, musste ich ganz genau zuhören, weil ich keine Bibel zum Mitlesen hatte. Jetzt habe ich durch die Gnade Gottes mein eigenes Exemplar der Heiligen Schrift. Ich kann sie in der Kirche, zu Hause, bei der Arbeit und sogar auf Reisen lesen. Vielen Dank, liebe Brüder und Schwestern. Gott segne euch alle, die ihr Geld für uns verfolgte Christen gespendet habt!“ Bitte beten Sie für die äußerst hart bedrängten Christen im Niger!



November 2024

Sri Lanka: Jayanthi erlebt Gottes Hilfe in Not

(Open Doors, Kelkheim) - Nachdem sie viele Jahre lang Jesus nachgefolgt war, wurde Jayanthi* Glaube während der letzten sieben Jahre auf eine harte Probe gestellt. Doch obwohl selbst ihre eigenen Kinder sie im Stich ließen, hielt die heute 70-Jährige an ihrem Glauben fest. Nun durfte sie erleben, wie Jesus ihre Treue belohnte.



Jayanthi blickt auf ihre alte Hütte

Von den eigenen Kindern im Stich gelassen

Jayanthi lebt allein in einem ländlichen Dorf im Osten Sri Lankas. In dieser Gegend richten wilde Elefanten immer wieder große Schäden an. Auch Jayanthis alte Hütte hatte bereits sichtbare Schäden davongetragen. Drinnen gab es nur ein Zimmer mit Küchenbereich, der Fußboden wurde nie fertiggestellt. Durch Gartenarbeit verdiente sie etwas Geld zum Leben.

Jayanthis drei erwachsene Kinder hatten früher ebenfalls bei ihr gelebt und waren Jesus nachgefolgt. Das änderte sich vor etwa sieben Jahren. Damals initiierte der örtliche Mönch ein Bauprogramm, durch das viele Dorfbewohner ihre eigenen Häuser erhielten. Doch es gab Bedingungen: „Der Mönch sagte uns, dass wir nur dann Häuser bekommen würden, wenn wir unserem Glauben abschwören und Buddhisten werden. Alle meine Kinder wurden sofort Buddhisten und be-

kamen Häuser für sich gebaut“, berichtet Jayanthi traurig.

Obwohl ihre Lehmhütte schon baufällig war, weigerte sie sich, ihren Glauben aufzugeben. Dadurch verlor sie nicht nur die Chance, ein Haus zu bekommen, sondern erhielt von diesem Tag an auch keine Hilfe mehr vom Dorftempel. Trotz aller Enttäuschung war sie sicher, dass Gott für sie sorgen würde. Die Folge war noch mehr Druck: „Selbst heute noch beschimpfen mich die Dorfbewohner, weil ich an Gott festhalte und das Wohnbauprojekt abgelehnt habe“, sagt sie.

Noch härter traf sie jedoch die Reaktion ihrer eigenen Kinder: „Sie sagen mir, ich solle Buddhistin werden, nur dann würden sie sich um mich kümmern“, so Jayanthi. Sie gaben ihr nicht einmal zu essen. In ihrer Not beschloss Jayanthi, Gott um seine Versorgung und Hilfe zu bitten.

Gott erweist seine Treue

Unsere Partner vor Ort erfuhren durch Jayanthis Pastor von ihrer schwierigen Lage. Er erklärte: „Wegen ihres hohen Alters kommt sie nur einmal im Monat in die Kirche, aber ihre Liebe zum Herrn ist groß.“ Nach einem ersten Besuch bei Jayanthi beschlossen die Partner, sie bei der Renovierung ihres Hauses zu unterstützen. Nach etwas mehr als einem Monat war das Projekt abgeschlossen.

„Auch wenn meine Kinder nicht mitgeholfen haben, danke ich dem Herrn für diese großartige Unterstützung“, sagte Jayanthi.

An ihrem Leben wird sichtbar, dass der Herr für diejenigen sorgt, die auf ihn warten. Bitte beten Sie für Jayanthi, ihre Kinder und die Menschen in Sri Lanka.

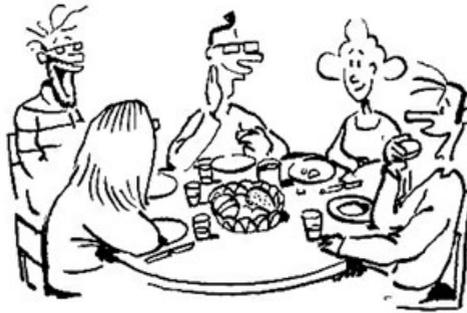
*Name geändert



Hauskreise und Kleingruppen

Wer in die Apostelgeschichte (Bibel) schaut, entdeckt schnell eine bunte Vielfalt, in der die ersten Christen im Tempel und in ihren Häusern Gemeinschaft pflegten. Sie schöpften so auch wochentags Kraft für den Alltag und wurden in der Christusbefolgung gestärkt. Aus diesen Gründen gibt es auch in unserer Gemeinde verschiedene Hauskreise und Kleingruppen. Ca. 4-10 Leute treffen sich, um miteinander Gott zu erleben, über den Glauben und das Leben zu reden, in der Bibel zu lesen, zu singen und zu beten. Durch

die persönlichen Gespräche können Freundschaften wachsen, im gemeinsamen Gebet erfahren wir Hilfe und Trost. Ein Hauptanliegen ist, Neues über Jesus zu lernen und die Entscheidung für Ihn im Leben umzusetzen. Wer sich für eine Kleingruppe oder einen Hauskreis interessiert, wende sich bitte an Holger Reindanz, an Pastor Dirk Hochsprung oder nehme gleich direkt Kontakt zu einem Hauskreis oder einer Kleingruppe auf.



Bibelkreis Geratal

Alle 14 Tage Dienstags abends
Anspruchspartner: Achim Granse
Tel.: 03677 796188

Hauskreis

bei Familie Reindanz
Diensttag
20:00 Uhr - Tel.: 03677 468250

Bibel im Gespräch im Gemeindehaus

Donnerstag, 16:30 Uhr
Anspruchspartner Dirk Hochsprung
Tel.: 03677 469306



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Ilmenau (Baptisten)

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in
Deutschland, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Karl-Zink-Str. 25, 98693 Ilmenau
www.baptisten-ilmenau.de

Gemeindeälteste:

Dirk Hochsprung (**Pastor**)
Humboldtstr. 48, 98693 Ilmenau
Telefon: 03677 469306 (d.) / 6507833 (p.)
Fax: 03677 6507835
Handy: 0177 5587160
E-Mail: pastor@baptisten-ilmenau.de

Kinder- und Jugendreferentin:

Jessica Kanngießner
Telefon: 0178 9384 992
E-Mail: jessica@baptisten-ilmenau.de

Benjamin Fischer (**Gemeindefeiter**)

Telefon: 01577 15 20 009
E-Mail: gemeindefeiter@baptisten-ilmenau.de

Holger Reindanz (**Ältester**)

Otto-Hahn-Str. 11, 98693 Ilmenau
Telefon: 03677 468250
0178 1472335
E-Mail: h.reindanz@gmx.de

Bankverbindung:

Sparkasse Arnstadt - Ilmenau
BIC: HELADEF1ILK
IBAN: DE27 8405 1010 1113 0024 48

Redaktion:

D. Hochsprung
U. Marzahn (Marz / UM)
E. Böhme
B. Kreutz
E-Mail: berthold.kreutz@baptisten-ilmenau.de

Redaktionsschluss: **19.01.2025**

